

Hs 220

## **Formulare der Allerheiligenkapelle in Frankfurt am Main · Urkunden**

Insgesamt acht Einzelfaszikel (Signaturen der Bibliothek Senckenberg: Ms. 508, 509, 510a-e). Durchgehende moderne Folierung (Bl. 1-13).

Einband: Pappbroschur (19. Jh.) mit gelbem Papierbezug. Die Faszikel IV-VIII sind entgegen der ursprünglichen Signaturenfolge gebunden.

Herkunft: Aus dem Urkundenfonds der Allerheiligenkapelle in Frankfurt/M. wie Hs. 217, 479 (16. Jh.), 480, 480a, 480b, 481, 481a, 418b und zahlreiche in der Urkundensammlung der Bibliothek erhaltene Stücke. Faszikel VII zeigt, daß die Urkunden der Allerheiligenkapelle nicht der Stadt Frankfurt/M. unrechtmäßig entfremdet wurden, sondern sich noch im 17. Jahrhundert im Besitz der Familie Nuhus befanden.

ADRIAN, S. 72 f.; DIETRICH ANDERNACHT (Brief vom 3.10.1975; bei der Handschriften-Korrespondenz).

I

### **Formular für die Präsentation der Frühmesser der Allerheiligenkirche in Frankfurt am Main (1452)**

Papier 1 Bl. 30.0 x 21.0 Frankfurt a.M. 1452

Einzelblatt. Schriftraum: 26.5 x 15.0; 50 Zeilen. Ein Schreiber (Kanzleibastarda). Aufschrift am linken oberen Rand: *Praescript. f[ormae] praesentationis*. Stempelsignatur der B.S.: "MS No. 508". Schreibsprache: rheinfränkisch.

1<sup>r/v</sup> *Die forme der praesentacie zu den zwein beneficien iczunt vnd hernachmals so sie ledig werden off dutsche ... — Auch der obgenante Conrat patron vnnnd lehenherre/ yn eyneß zwey ader mee als viel yn noit were ader sin werde instrument zu machen. etc.*

Entwurf für die Präsentation der Frühmesser durch den Patron der Allerheiligenkapelle Konrad Nuhus (Stifter der Altarlehen S. Johannes d. Täufer und S. Jakob), von einem Propst (von St. Bartholomeus?) entworfen: wenn eine deutschsprachige Präsentation zugelassen werde, dann *hettet ir vnnnd uwer erben ewiglich eyne forme die yr verstudent*. — Vgl. Urkunde der UB Nr. 115 (1452 Juli 1); Bewilligung der Stiftung), Nr. 116 (Präsentation 1452 August 4, lat.), Nr. 155 (dass. 1471 Februar 4, lat.), Nr. 191 (dass. 1483 Dezember 22, lat.). Schreibsprache: rheinfränkisch (hessisch).

II

### **Formular eines Transsumpts für St. Bartholomäus in Frankfurt a.M.**

Papier 2 Bl. 29.5 x 22.0 Frankfurt a. M. um 1465

Unbeschrieben: ein Großteil von Bl. 2<sup>v</sup> und 3<sup>r/v</sup>. Wasserzeichen: Schlüssel = PICCARD III,21 (1465, Frankfurt a.M.). Ein Schreiber (Kanzleibastarda). Alte Signatur der B.S.: "MS No. 509".

2<sup>r</sup>-3<sup>v</sup> (lat.) Entwurf für ein Transsumpt des Offizials von St. Bartholomäus in Frankfurt a. M. für Jakob und Ulrich Nuhus. o.D.

Genannt: *Dietrich* (Diether von Isenburg), Erzbischof von Mainz (verzichtet 1463 Oktober 12), Dekan und Kapitel von Mainz; Jakob und Ulrich Nuhus (Jakob Nuhus erstmals in Urkunde der UB Nr. 146 als Patron der Allerheiligenkirche genannt: 1468 Januar 8), *heredes Conradi Nuhuß* (Konrad Nuhus ist letztmalig in der Urkunde der UB Nr. 136 als Patron genannt: 1460 Mai 30).

### III

#### **Umschlagblatt einer Urkunde der Allerheiligenkapelle**

Papier 1 Bl. 31.0 x 19.0 17. Jh.

Wohl Umschlagblatt für eine ausgelöste Urkunde. Versoseite unbeschrieben. Hand des 17. Jhs.

4<sup>r</sup> Aufschrift: *6. Daß die Allerheiligen Kirch vnd der zugehörige Einkommen zu ihrer Stiftung vnd gebührenden gebrauch von Hern Vlrich Neuhaussen genommen vnd respectiue wieder eingebracht und angewendet werden möge.*

Vgl. Urkunde der UB Nr. 292 (Ulrich Nawhusen als Patron der Allerheiligenkirche zum Jahre 1530 genannt).

### IV

#### **Brief über die Gefangenen zu Rheinberg (1632 April 15)**

Papier 2 Bl. 31.5 x 21.0 1632

Bl. 5<sup>v</sup>-6<sup>v</sup> unbeschrieben. Stempelsignatur der B.S.: "MS No. 510 e".

5<sup>r</sup> (franz.) Brief über zu *Rhinberch* (Rheinberg südl. Wesel?) gefangene Bürger von *Hardenberch* (Hardenberg, westl. Zwolle), 1632 April 15.

Handschriftliche Kopie des Originals.

### V

#### **Notariatsinstrument (nach 1622)**

Papier 2 Bl. 31.5 x 21.5 's-Hertogenbosch nach 1622

Schreiber: Hennick Ruys. Stempelsignatur der B.S.: "MS No. 510 d"; Schreibsprache: niederländisch.

7<sup>r</sup>-8<sup>v</sup> Notariatsinstrument über eine Erklärung des Magistrats der Stadt 's-Hertogenbosch (1622 Juli 28)

Genannt: Jan van Lee; Kopie, beglaubigt von Hennick Ruys, Notar in 's-Hertogenbosch.

VI

### **Briefkopien**

Papier 2 Bl. 31.0 x 19.5 Niederlande 1627

Bl. 9<sup>v</sup>-10<sup>v</sup> unbeschrieben. Stempel-Signatur der B.S.: "MS No. 510 c"

9<sup>r</sup> Kopie zweier Briefe (niederländisch), betreffend J. Adriaenssen und *Lieutenant Baillin von Zuythollant*, unterzeichnet von *H. van der Meer, Notarius, 1627.*

Vgl. Fasz. VIII.

VII

### **Briefkopie**

Papier 1 Bl. 31.0 x 20.0 Frankreich 1623

Versoseite unbeschrieben. Stempel-Signatur der B.S.: "MS No. 510 b".

11<sup>r</sup> frz. Brief des J. de Calvart (de Malines/Mechelen, 1623 Avril 19)

Im Brief genannt: Jan van der Venne. Kopie *Par le Roy*, unterzeichnet von C. Nyenhuis (i.e. Nuhus!), Notarius in *Boisleducq* ('s-Hertogenbosch).

VIII

### **Briefkopie**

Papier 2 Bl. 31.0 x 19.5 Niederlande 1627

Bl. 12<sup>v</sup>-13<sup>v</sup> unbeschrieben; Stempel-Signatur der B.S.: "MS No. 510 a".

12<sup>r</sup> Brief des J. van der Schelden (Mechelen, 1609 [?] Juli)

Kopie des Notars H. van der Meer, 1627 (vgl. Fasz. VI).

Ein Initium übertragen; Beschreibung beendet 9.7.2005